

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2009)
Heft: 3

Artikel: Wie schnell die Jahre verfliegen sind!
Autor: Keller, Andrea / Schneider, Margrith / Gmür, Amalia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

80GI-PARTY Über 1000 Stadtzürcher/-innen, die 1929 geboren wurden, waren im Juni ins Kongresshaus eingeladen, um ihren Geburtstag zu feiern. Diese Feier von Pro Senectute Kanton Zürich hat nun schon seit 30 Jahren Tradition. VISIT hat ein paar «Geburstagskinder» nach ihren Wünschen für das allergrösste Geschenk gefragt.

Wie schnell die Jahre verflogen sind!

Interviews und Fotos//**ANDREA KELLER**



«Mit dem Alter wird man bescheiden. Man geniesst, was da ist. Mir beispielsweise bedeutet die Familie sehr viel. Ich bin seit 1953 verheiratet, lebe noch immer mit meinem Mann zusammen, habe drei Kinder und vier Enkelkinder. Das ist ein grosses Geschenk für mich. Was mich hingegen «fuchst», ist, dass ich nicht mehr Velofahren kann. Und dass ich im Haushalt nicht mehr so schnell bin. Eben kein Wirbelwind mehr. Mit achtzig braucht alles etwas mehr Zeit - und Geduld. Trotzdem: Ich bin zufrieden. Auch diese heutige Feier geniesse ich. Für mich ist sie etwas ganz Besonderes, denn die letzten dreissig Mal war ich hier auch schon dabei, als freiwillige Helferin. Wie schnell die Jahre verflogen sind, ist unvorstellbar. Und ich hoffe, dass ich noch viele schöne Momente vor mir habe.»

MARGRITH SCHNEIDER



«Ich habe meinen achtzigsten Geburtstag gestern gefeiert, zusammen mit meinem Sohn. Es war wunderbar, ich werde diesen Tag nie vergessen. Wir sind einfach ins Auto gestiegen und losgefahren. Leider haben wir es nicht bis British Columbia, Kanada, geschafft. Denn dort wohnt mein jüngerer Bruder. Und hätte ich einen Wunsch frei, so wäre der: ihn noch einmal besuchen zu dürfen.»

AMALIA GMÜR



«Mit den Sehnsüchten ist es so eine Sache: Alle haben etwas - und allen fehlt etwas. Ich beispielsweise besitze ein Haus, aber ich habe niemanden, mit dem ich das teilen kann. Doch mein wohl grösster Wunsch ist es, noch lange Bergsteigen zu können. Ich stürme die Gipfel seit meiner Jugend. Und als Nächstes wäre mal wieder der Pilatus fällig. Der Aufstieg dauert manche Stunden, aber Bewegung ist alles für mich.»

ROLF BRÄM



«Ich bin ein sehr glücklicher Mensch, obwohl ich gesundheitliche Probleme habe. Aber mir ist bewusst, dass das Leben an sich ein wertvolles Geschenk ist, ein Geschenk vom Heiligen Vater. Ich bin dankbar und wünsche mir, dass ich meinen Glauben auch in Zukunft bewahre - trotz der vielen Leiden, die mich begleiten. Denn nur so bleibt mir die Vorfreude auf den Himmel, und das ist wunderbar.»

MARGRIT ALBRECHT



«Meine Frau ist vor ein paar Jahren verstorben, und seither vermisse ich die traute Zweisamkeit. Das grösste Geschenk für mich wäre deshalb, nochmals eine Herzensdame zu finden, mit der ich eine schöne Zeit verbringen kann. Mit einer Partnerin würde ich vielleicht sogar nochmals ans Meer fahren. Denn das Meer, das bedeutet endlose Weite und Freiheit für mich. Dort wäre ich wunschlos glücklich.»

RICO PRÄM